



Abwasserwerk der Stadt Blieskastel

Stadtteil Blieskastel - Blickweiler

Kanalsanierung „Pariser Eck“

Baubeschreibung

Baubeschreibung

Die Baubeschreibung und die in Ihr enthaltenen Angaben sind Vertragsbestandteil der Ausschreibung.

Das nachfolgende Leistungsverzeichnis beinhaltet die erforderlichen Arbeiten zur Kanalsanierung in der Straße "Pariser Eck" in Blieskastel-Blickweiler mittels dem Schlauchliningverfahren.

Allgemeines

Das Abwasserwerk der Stadt Blieskastel beabsichtigt im Stadtteil Blieskastel-Blickweiler die Kanäle in der Straße „Pariser Eck“ in geschlossener Bauweise zu sanieren.

Insgesamt sind vier Haltungen der Dimension DN 300, Beton mit einer Gesamtlänge von rd. 110 lfdm im Schlauchliningverfahren zu sanieren.

Die Straße Pariser Eck wird abschnittsweise voll gesperrt. Das Gebiet liegt jedoch in einem reinen Anwohnerbereich ohne Durchgangsverkehr.

In allen Haltungen wird kommunales Mischwasser abgeleitet. Die zu sanierenden Haltungen liegen im befestigten Straßenbereich.

Beschreibung

Die zu sanierenden Kanalrohre DN 300 sind alle dem "Altrohrzustand I" zuzuordnen.



Vier Haltungen sind mittels Schlauchlining im Renovierungsverfahren zu sanieren. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Der Linereinzug ist in drei Einzugsstrecken geplant. Selbstverständlich kann der AN die Anzahl und Länge der Einzugsstrecken selbst einplanen. Mehr- oder Minderleistungen durch eine andere Anzahl an Linereinzugsstrecken sind vom AN entsprechend in die betreffenden LV-Positionen einzukalkulieren.

Die Verkehrssicherungen sind entsprechend der Linereinzugsstrecken entsprechend oft umzustellen. Das ist in die Position der Verkehrssicherung einzukalkulieren.

Dampfhärtung wird vorgegeben, da die Schächte überwiegend geringe Bauhöhen bei beengten Raumverhältnisse aufweisen, sodaß ein Packer für die UV-Härtung eventuell nicht eingebaut werden kann.

Die sich ergebenden Einzugsängen betragen bei o.g. Anzahl an Einzugsstrecken ca. 50 m.

Drei Stück zugehörige Schachtbauwerke sind nur in geringem Umfang zu sanieren. Die Sanierungsarbeiten beschränken sich im Wesentlichen auf nachfolgende Arbeiten:

- geringfügige Spachtelarbeiten
- teilweise sind Schmutzfänger auszutauschen oder einzubauen
- Ausbau von Steigeisen oder -bügeln und Einbau von Schacht-Einhängebügeln.

Baustellenzwischenlager

Ein Baustellenzwischenlager kann seitens des Abwasserwerks der Stadt Blieskastel nur in Blieskastel-Mitte, Blickweiler Straße zwischen den Hausnummer 27 und 29, Grundstückspartzen 494/10 und 494/5 zur Verfügung gestellt werden.

Die Flächen sind über die Blickweiler Straße anfahrbar. Die Bereitstellungsfläche gehört somit zum Baufeld! Die Örtlichkeit ist im Lageplan dargestellt.

Müllentsorgung

Im Bedarfsfall ist die Müllentsorgung während der Bauausführung im Baustellenbereich durch Beförderung der Müllbehälter an den jeweiligen Entsorgungsterminen zu



einem zugänglichen Abholplatz durch den Entsorger sicher zu stellen. Hierfür ist eine LV-Position ausgeschrieben worden.

Winterdienst

Für den Fall, daß durch winterliche Witterungsbedingungen Bauunterbrechungen entstehen, ist die Baustelle ohne gesonderte Vergütung für den Zeitraum des Baustillstandes vertragsgerecht abzusichern.

In Zeiten der Arbeitsunterbrechung während der Wintermonate sind offene Baugruben vollständig zu verfüllen und die aufgebrochenen Oberflächen sind in Abstimmung mit dem AG zu befestigen. Der Winterdienst innerhalb der Baustellenbereiche obliegt ohne gesonderte Vergütung dem Auftragnehmer.

Zuwegung der Anlieger

Die Benutzung der Zugänge zu den Häusern muß gewährleistet sein und ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Zufahrten zu den Häusern und Garagen sind so schnell wie möglich wieder zu ermöglichen.

Baufahrzeuge und Baumaschinen

Zur Durchführung der Maßnahme dürfen nur solche Baufahrzeuge, Baumaschinen und Geräte eingesetzt werden, deren maximale Leistung zur Durchführung der Arbeiten ausreicht, bzw. erforderlich ist. d.h. die Leistung der Maschinen darf nicht überdimensioniert sein.

Werden Kettenfahrzeuge eingesetzt, so müssen die Fahrspuren unter den Ketten mit Gummimatten oder anderen geeigneten Materialien abgedeckt werden. Die Kosten hierfür sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen.

Schäden im Bereich der Oberflächenbefestigungen müssen auf Kosten des AN wieder hergestellt werden.



Lieferrn von Baustoffen und Bauteilen

Alle Leistungen umfassen auch die Lieferung der dazugehörigen Stoffe und Bauteile einschl. Abladen und Lagern auf der Baustelle, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vorgesehen ist.

Bei Erdarbeiten umfassen die Leistungen die Lieferung des Bodens nur dann, wenn diese in der Leistungsbeschreibung vorgesehen sind.

Grenzsteine und/oder Vermessungspunkte:

Vorhandene Grenzsteine und/oder Vermessungspunkte sind im Bereich des Baufeldes zu sichern. Evtl. verloren gegangene Grenzsteine ohne vorherige Sicherung hat der AN auf eigene Kosten wieder vom Katasteramt oder einem ÖbVI setzen zu lassen.

Straßenreinigung

Verunreinigungen der vorhandenen Straßen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Nicht vermeidbare Verunreinigungen sind täglich über die gesamte Bauzeit umgehend auf Kosten des AN zu beseitigen. Mehraufwendungen für die tägliche Reinigung werden nicht gesondert vergütet.

Unfallverhütungsvorschriften

Der Bieter verpflichtet sich mit der Angebotsabgabe, alle Sicherheitsvorschriften zu beachten. Alle eingesetzten Geräte haben den UVV und den DIN zu entsprechen. Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen, und Unfallverhütungsvorschriften sowie die StVO, sind einzuhalten.



Vereinbarungen

Es wird darauf hingewiesen, daß alle Vereinbarungen auf der Baustelle, die nicht vertraglich beurkundet sind, der schriftlichen Bestätigung des Auftraggebers bedürfen, um verbindlich zu sein.

Versorgungsleitungen

Vor Baubeginn hat sich der AN von den Versorgungsträgern (Biosphären-Stadtwerke, Abwasserwerk Blieskastel, Telekom, Kabel Deutschland, Inexio usw.) einweisen zu lassen.

Über die Einweisung ist ein Protokoll anzufertigen und der örtlichen Bauüberwachung unaufgefordert eine Kopie des Einweisungsprotokolls vorzulegen.

Bautagebuch

Vom AN ist während der gesamten Bauzeit ein Bautagebuch zu führen, welches der Bauleitung wöchentlich unaufgefordert vorzulegen ist.

Bei jeder Zwischen- bzw. Abschlagsrechnung sind die Bautagesberichte bis zum Rechnungsdatum beizufügen.

Aufmaße

Bei jeder Abschlags- und Schlußrechnung sind die erforderlichen Aufmaße 1-fach als Papiausfertigung und zusätzlich digital als pdf-Datei beizufügen.

Die Aufmaße sind zusammen mit der Bauleitung herzustellen. Aufmaße, die vom AN alleine aufgemessen werden, werden nicht anerkannt.

Gegenseitige Abrechnungsfähigkeit

Die Positionen sind in den einzelnen Losen bzw. Titeln austauschbar. Wenn eine Leistung in der Leistungsbeschreibung eines Titels nicht enthalten ist, aber in der Leistungsbeschreibung eines anderen Titels vorhanden ist, so ist diese Leistung – soweit in einem anderen Abschnitt vorgegeben – heranzuziehen.



Rechnungen

Abschlags- bzw. Schlussrechnungen sind in 1-facher Ausfertigung in Papierform sowie zusätzlich in digitaler Form (pdf- und DA11-Datei) bei der örtlichen Bauüberwachung, dem Ingenieurbüro H+P GmbH, Hauptstraße 189, 66589 Merchweiler einzureichen.

Im LV ist eine Position für die Abrechnungsvorschrift enthalten, in welcher aufgeführt ist, wie die Aufmaße, Massenermittlungen sowie Abschlags- und Schlußrechnung aufzustellen sind.

Diese Abrechnungsvorschrift ist zwingend einzuhalten.

Ausführungszeitraum

Mit den Arbeiten ist spätestens 30 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen.

Die Bauzeit für die gesamten Sanierungsarbeiten der Baumaßnahme beträgt ca. 40 Arbeitstage bzw. 2 Monate.

Der Bauleitung ist vor Baubeginn, bzw. spätestens bei der Baustelleneinweisung ein Bauzeitenplan der Maßnahme vorzulegen, welcher während der Baumaßnahme bei Bedarf fortzuschreiben ist.